

Dringende Bitte im Interesse der Nothleidenden in Straßburg.

[33556.]

Von der Ende October c. in unserm Verlage erschienenen Schrift:

Engel, Dr., Erlebnisse und Wahrnehmungen bei Ueberbringung einer Sendung von Liebesgaben des Berliner Hilfsvereins für die deutschen Armeen im Felde an die Belagerungstruppen von Straßburg. (8. Preis 10 Sgr ord., 7½ Sgr no.)

deren vollen Ertrag der Verfasser für die Nothleidenden in Straßburg bestimmt hat, haben wir außer den baar bestellten Exempl. auch eine Anzahl derselben in feste Rechnung und à cond. geliefert, über welche also usancenmäßig nächste Ofter-Messe abzurechnen sein würde.

Da jedoch die Worte: „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“ wohl nirgend zutreffender sein können, als in Bezug auf den nach neuesten Nachrichten noch immer außerordentlichen Nothstand in Straßburg, so dürften wir wohl an die betr. Herren Sortimenter die Bitte richten:

uns die Factura-Beträge für die fest bezogenen und von den à cond. erhaltenen, bisher abgesetzten Exemplaren obiger Schrift unter gefälliger Anzeige schon jetzt zu zahlen und diese Zahlungen in Rechnung zu stellen, damit wir diese Beträge schleunigst nach Straßburg abführen können.

Berlin, 28. November 1870.

Verlag des königl. statist. Bureaus (Dr. Engel).

„The English Echo.“

[33557.]

Mit der Anzeige, daß vom „Echo“ nächster Tage das Schlußheft (Nr. 6) des V. Bandes zur Versendung kommen wird, verbinden wir zugleich die Mittheilung, daß wir das Weitererscheinen dieser Zeitschrift einstweilen sistiren werden, wovon die betr. Handlungen gef. Notiz nehmen und bei etwaigen Continuationsbestellungen ihren Abonnenten Kenntniß geben wollen.

Einerseits die Fortdauer des deutsch-französischen Krieges und die drohende Aussicht auf neue europäische Conflict, andererseits die von manchen Sortimentshandlungen gegenüber dem Unternehmen eines „kleinen Verlegers“ an den Tag gelegte Geringschätzung haben unsern oben angekündigten Entschluß hervorgerufen. Denjenigen Herren Collegen, welche ihre freundliche Gesinnung für das „Echo“ auf so anerkennenswerthe Weise bethätigt haben, sprechen wir hiermit unsern warmen Dank aus.

Verlags-Magazin in Zürich.

Insertions-Aufforderung.

[33558.]

Nummer 1 von 1871 der „Grenzbote“, Zeitschrift für Politik und Literatur, welche in großer Auflage gedruckt wird, empfehle ich Ihnen zur wirksamen Insertion Ihres Verlags.

Gebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2 Nkr. Beilagegebühren 3 S.

Hochachtungsvoll

Leipzig, November 1870.

Fr. Ludw. Herbig (Fr. Wilh. Grunow).

Ausländische Journale 1871.

[33559.]

Soeben versandten wir unsern

K a t a l o g

der

hauptsächlichsten ausländischen Journale

pro 1871.

Derselbe enthält eine bis auf die neueste Zeit vervollständigte sorgfältige Zusammenstellung aller

französischen, englischen und amerikanischen

Journale, welche sich erfahrungsmässig als die gangbarsten auf dem deutschen Markte dauernd bewährt haben,

mit Angabe der Nettopreise.

Wir beziehen sämtliche Journale des Auslandes auf den directesten und schnellsten Wegen und liefern dieselben

vier Tage

nach deren Ausgabe am Orte des Erscheinens an die betreffenden Commissionäre in Berlin und Leipzig.

Um beim Jahreswechsel eine Unterbrechung in der Lieferung Ihres Bedarfes zu vermeiden, ersuchen wir Sie, uns Ihre Bestellung pro 1871 bis spätestens

den 20. December a. c.

zugehen zu lassen.

A. Asher & Co.

Berlin — London.

Kriegskarten betreffend.

[33560.]

Wir ersuchen hiermit um alsbaldige Remission aller von uns vor dem 1. November à cond. gelieferten und nicht abgesetzten Woerl'schen Kriegskarten entweder nach Leipzig oder nach hier. Wir könnten nicht später Blätter zurücknehmen, die seitdem neu gedruckt und ergänzt worden sind.

Freiburg, 28. November 1870.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

Prospecte betreffend.

[33561.]

Diejenigen Herren Verleger, die Prospecte über ihren Verlag bringen und darinnen Artikel für das bessere Publicum ankündigen, werden unter vorheriger Anzeige ersucht, der Unterzeichneten

1200 Expte. mit Firma

zu senden. — Selbige sollen Verwendung als Beigabe in unserer Continuation der Weber'schen Illust. Kriegs-Chronik 1870 finden.

Kanitz's Sortbuch. (Fr. Eugen Köhler) in Gera.

[33562.] Hervorragenden Novitäten aus Literatur und Kunst von allgemeinem Interesse, welche uns durch Vermittelung der C. Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart oder per Post direct franco sofort nach Erscheinen eingesendet werden, widmen wir gern eine kurze sachgemäße Besprechung, jedoch ohne Verpflichtung zur Correspondenz oder Zurückgabe der aus irgend welchem Grunde nicht berücksichtigten Werke.

Die Redaction des „Buch der Welt“ in Stuttgart.

[33563.] Zur Ankündigung

medizinischer Werke

empfehle die nachstehenden Zeitschriften meines Verlages:

1. **Archiv für Chirurgie**, herausgegeben von Geh. Rath B. von Langenbeck. Preis pro Zeile 3 Sgr. Für Beilagen 4 Nkr. (Auflage 1000 Ex.)
2. **Archiv für Psychiatrie**, herausgegeben von Professor Westphal u. A. Pro Zeile 3 Sgr. Für Beilagen 4 Nkr. (Auflage 1000 Ex.)
3. **Archiv für Gynaekologie**, redigirt von Proff. Credé u. Spiegelberg. Pro Zeile 3 Sgr. Für Beilagen 4 Nkr. (Auflage 1250 Ex.)
4. **Graevell's Notizen für Aerzte**. Pro Zeile 3 Sgr. Für Beilagen 4 Nkr. (Auflage 1100 Ex.)
5. **Jahresbericht der gesammten Medicin**, herausgegeben von R. Virchow u. A. Hirsch. Pro Zeile 4 Sgr. Für Beilagen 6 Nkr. (Auflage 1500 Ex.)
6. **Magazin für Thierheilkunde**. Pro Zeile 2½ Sgr. Für Beilagen 3 Nkr. (Auflage 850 Ex.)
7. **Mittheilungen der thierärztlichen Praxis**. Pro Zeile 2½ Sgr. Für Beilagen 3 Nkr. (Auflage 850 Ex.)
8. **Vierteljahresschrift für gerichtliche Medicin**, herausgegeben von Geh. Rath W. v. Horn. Pro Zeile 3 Sgr. Für Beilagen 4 Nkr. (Auflage 1000 Ex.)
9. **Berliner klinische Wochenschrift**. Pro Zeile 4 Sgr. Für Beilagen 6 Nkr. (Auflage 2200 Ex.)

Berlin, December 1870.

August Hirschwald.

[33564.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage erscheinende:

Braunschweiger Tageblatt.

Auflage 5200.

Preis der sechsgepaltenen Petitzeile 1½ Nkr mit 33⅓ % Rabatt.

Das „Braunschweiger Tageblatt“ hat von allen im Herzogthum Braunschweig erscheinenden Zeitungen und Anzeigebättern ohne Ausnahme die bei weitem größte Auflage, und und Inserate, deren Betrag ich in Jahresrechnung stelle, in demselben von der besten Wirkung.

Friedrich Wagner in Braunschweig.

[33565.] Die hier erscheinende

Zeitung für Pommern,

das verbreitetste Blatt diesseits der Oder, empfehlen wir zu wirksamen Anzeigen literar. Erscheinungen aller Art, besonders auch der Landwirthschaft und verwandter Zweige.

Wir berechnen halbe Kosten und stellen solche in Jahresrechnung.

C. F. Post'sche Buchhandlung in Colberg u. Belgard.